

Von: Haas.Jonas S-ST-UM
Gesendet: Dienstag, 4. Oktober 2016 16:50
An: st.mueller@muenchen.de
Cc: Blaschke.Alois S-PG-EA-KW; mayr-wesel@t-online.de; Woessner.Ewald extern S-PG-EA; Obermeier.Florian S-PG-EA-KW; Blass.Uwe Dr. S-ST
Betreff: Antrag § 16 BImSchG HKW Freimann, hier: Ergänzung Antrag auf Befreiung von der Pflicht zur Erstellung eines Ausgangszustandsberichts
Anlagen: SDB_Glykol_Glykosol_20151123.pdf

Sehr geehrter Herr Müller,

wie besprochen sende ich Ihnen den Abschnitt zu den Glykol-Leitungen, den wir in unserem BImSchG-Antrag im Kapitel 9 (Ausgangszustandsbericht) als Ergänzung zum bereits vorhandenen „Antrag auf Befreiung von der Pflicht zur Erstellung eines AZB“ einfügen wollen:

Die geplante Gasturbinenanlage ist mit einem Kühlsystem ausgestattet, das aus Rohrleitungen und einem Luftkühler besteht. Dieses Kühlsystem beinhaltet auch Komponenten im Außenbereich und wurde bisher mit reinem Wasser betrieben. Die Frostsicherung erfolgte im Winter durch Aufheizen. Zur Verbesserung der Energiebilanz der Anlage ist zukünftig eine Frostsicherung mit Glykol vorgesehen. Das Kühlwasser wird zu diesem Zweck auf einen Gefrierpunkt von etwa – 20 °C eingestellt und muss daher eine Glykol-Konzentration von bis zu 40 % aufweisen. Bei Glykol handelt es sich um einen wassergefährdenden Stoff, dem die Wassergefährdungskategorie 1 zugewiesen ist (vgl. Sicherheitsdatenblatt im Anhang). Das Kühlwassersystem stellt mit einem Inhalt von 80 m³ Flüssigkeit der WGK 1 eine VAWS-Anlage der Gefährdungsstufe A dar.

Ein Eintrag relevanter gefährlicher Stoffe, der zu einer relevanten, dauerhaften Grundwasser- oder Bodenverschmutzung führen könnte, ist durch folgende Schutzvorkehrungen ausgeschlossen:

- Armaturen, Flanschverbindungen und Apparate (beispielsweise Kühler) im Innenbereich sind über befestigten Flächen angeordnet*
- Flanschverbindungen zur Anbindung des Rückkühlers im Außenbereich werden mit hochwertigeren Dichtungen ausgeführt und soweit möglich über befestigtem Boden und einsehbar angeordnet*
- Rohrleitungen im Außenbereich werden geschweißt und einsehbar ausgeführt*
- Rohrleitungen im Außenbereich werden bevorzugt über befestigten Flächen verlegt, die über einen Koaleszenzabscheider in die öffentliche Kanalisation entwässern*
- erdverlegte Rohrleitungsabschnitte werden in einem flüssigkeitsdichten Kanal verlegt oder mit einem flüssigkeitsdichten Schutzrohr versehen, in beiden Fällen wird eine Leckageerkennung installiert*
- das Kühlwassersystem wird auf einen Druck von mindestens PN10 ausgelegt, vor der Inbetriebnahme wird eine Dichtigkeitsprüfung und eine Druckprobe durchgeführt*
- Die Leckageüberwachung des Kühlwassersystems erfolgt über die Druckhaltung. Im Fall einer Leckage sinkt der Druck im Kühlwassersystem und eine gesonderte Störmeldung (Alarm) wird an eine ständig besetzte Betriebsstätte abgegeben. Dabei werden Leckagemengen von weniger als 100 Litern jederzeit erkannt und wenn erforderlich kann das System abgeschaltet werden.*

Die neuen Luftkühler werden am bisherigen Standort aufgestellt. Zukünftig wird kein Wasser mehr zur Verdunstungskühlung eingesetzt, damit fällt zukünftig auch kein Abwasser im Betrieb an.

Ich bitte Sie höflich um eine Prüfung des Textes und eine kurze Rückmeldung.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Jonas Haas

SWM – Stadtwerke München

Steuerung
Umweltmanagement
Telefon: +49 89 2361-2518
Mobil: +49 172 7595570

haas.jonas@swm.de

www.swm.de

www.facebook.com/StadtwerkeMuenchen

SWM Services GmbH, Emmy-Noether-Straße 2, 80992 München; Geschäftsführer Dr. Florian Bieberbach, Herbert König, Stephan Schwarz, Erna-Maria Trixl, Werner Albrecht; Sitz München; Registergericht München HRB 126 674; Aufsichtsratsvorsitzender Oberbürgermeister Dieter Reiter

Diese E-Mail samt Anlagen ist vertraulich und nur für den genannten Empfänger bestimmt. Sollten Sie diese E-Mail-Nachricht versehentlich erhalten haben, so bitten wir Sie, hierüber den Absender zu informieren. Weiterhin ersuchen wir Sie, die E-Mail zu löschen. Es ist nicht zulässig, unbeabsichtigt erhaltene Informationen Dritten zu offenbaren, sie zu kopieren, weiterzuleiten oder in sonstiger Weise zu verwenden.